

# Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung  
des Kreistages

27.09.2023



# Inhaltsverzeichnis

## Sitzungsdokumente

Niederschrift Kreistag öffentlich 5

## Vorlagendokumente

TOP Ö 2.1 Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Tischvorlage 010/3299/XVII/2023 27

AfD Umbesetzung Ausschüsse 26.09.2023 010/3299/XVII/2023 29

CDU Antrag - Kreistag - Umbesetzung von Ausschüssen 010/3299/XVII/2023 31

Grünen Antrag Kreistag Gremienumbesetzung 010/3299/XVII/2023 33

UWG\_FW RKN\_Zentrum Umbesetzung 27.09.23 010/3299/XVII/2023 35

TOP Ö 8.3.1 Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region"

Tischvorlage 010/3306/XVII/2023 37

20230923 Resolution Industriestrompreis - rg 010/3306/XVII/2023 39

TOP Ö 8.3.2 Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region"

Tischvorlage 010/3308/XVII/2023 45

20230927 Antrag Kreistag - Resolution Energiesicherheit 010/3308/XVII/2023 47

TOP Ö 8.4 Tischvorlage: Antrag der AfD Kreistagsfraktion zum Thema "Flüchtlingsaufnahme stoppen" vom 19.09.2023

Tischvorlage 010/3298/XVII/2023 51

AfD Antrag Aufnahme Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss beenden 010/3298/XVII/2023 53



## **NIEDERSCHRIFT**

über die **12.** Sitzung  
**des Kreistages**  
(XVII. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **27.09.2023**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Beginn der Sitzung: 15:04 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:11 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Stefan Arcularius
3. Herr Lars Becker
4. Herr Jakob Beyen
5. Frau Barbara Brand
6. Herr Andreas Buchartz
7. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
8. Herr Heiner Cölln
9. Herr André Dresen
10. Herr Karl Josef Flüchten
11. Herr Norbert Gand
12. Frau Dilek Haupt
13. Herr Carsten Hüsges
14. Herr Thomas Jung
15. Herr Thomas Klann
16. Frau Sabina Kram
17. Herr Sven Ladeck
18. Herr Dominique Ling Lindow
19. Frau Sandra Lohr
20. Herr Bertram Graf von Nesselrode
21. Frau Sabine Prosch
22. Frau Katharina Reinhold
23. Frau Petra Schoppe
24. Herr Richard Streck

anwesend bis 16:45 Uhr

25. Frau Jutta Stüsgen
26. Herr Wolfgang Wappenschmidt
27. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.
28. Herr Thomas Welter
29. Herr Johann-Andreas Werhahn
30. Frau Birte Wienands

anwesend bis 17:00 Uhr

### • **SPD-Fraktion**

31. Frau Christina Borggräfe
32. Frau Christa Buers
33. Herr Horst Fischer
34. Frau Doris Hugo-Wissemann
35. Frau Andrea Jansen
36. Herr Wolfgang Kaisers
37. Frau Frederike Küpper
38. Herr Reinhard Rehse
39. Herr Rainer Schmitz
40. Herr Stefan Schmitz
41. Herr Christian Stupp
42. Herr Rainer Thiel
43. Herr Detlev Zenk

### • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

44. Herr Elias Aaron Ackburally
45. Herr Erhard Demmer
46. Frau Annette Kehl
47. Frau Swenja Krüppel
48. Frau Ute Leiermann
49. Herr Hans Christian Markert
50. Frau Kristina Neveling
51. Herr Jürgen Peters
52. Herr Joachim Quass
53. Frau Petra Schenke
54. Herr Dirk Schimanski
55. Frau Renate Steiner
56. Frau Angela Stein-Ulrich

anwesend bis 16:45 Uhr

### • **FDP-Fraktion**

57. Frau Elena Fielenbach
58. Herr Simon Kell
59. Herr Dirk Rosellen
60. Herr Tim Tressel
61. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

### • **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

62. Frau Dr. Martina Flick
63. Herr Carsten Thiel

64. Herr Hans-Joachim Woitzik

### • **AfD-Fraktion**

65. Frau Hannelore Byhahn

66. Herr Christof Rausch

### • **Die Kreistagsgruppe**

67. Herr Marco Nowak

### • **Die Linke**

68. Frau Monika Zimmermann

### • **Gäste**

69. Herr Nick Chalotra

zu TOP 7

### • **Verwaltung**

70. Herr Elmar Hennecke

71. Herr Raphael Hermanski

72. Herr Benjamin Josephs

73. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

74. Frau Sabine Raecher

75. Herr Dezernent Martin Stiller

76. Herr Dezernent Harald Vieten

### • **Schriftführerin**

77. Frau Annika Böhm

78. Frau Anna Hohn

79. Frau Janine Schröder

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	6
2.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien .....	7
2.1.	Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3299/XVII/2023 .....	7
3.	Geschäftsordnung des Kreistages und Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 010/3270/XVII/2023 .....	10
4.	Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: 20/3178/XVII/2023 .....	11
5.	Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung Vorlage: 20/3245/XVII/2023 .....	12
6.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung Verfahrenslotsen Jugendamt Vorlage: ZS2/3198/XVII/2023 .....	12
7.	Bericht Jugendkreistag .....	12
8.	Anträge.....	13
8.1.	Antrag auf Änderung der Tagesordnung über die Reihenfolge der Anträge.....	13
8.2.	Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Rhein-Kreis Neuss zum Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien ausbauen" Vorlage: 010/3287/XVII/2023 .....	13
8.2.1.	Änderungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion zur Erweiterung der Resolution.....	14
8.2.2.	Abstimmung über den Antrag Top 8.2.....	14
8.3.	Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema Industriestrompreis.....	15
8.3.1.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region" Vorlage: 010/3306/XVII/2023.....	15
8.3.1.1.	Antrag gem. § 18 GeschO: Schluss der Rednerliste .....	17
8.3.1.2.	Antrag gem. § 18 GeschO: Sitzungsunterbrechung.....	18
8.3.1.3.	Abstimmung über gemeinsame Resolution .....	18
8.3.2.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region" Vorlage: 010/3308/XVII/2023 .....	19
8.4.	Tischvorlage: Antrag der AfD Kreistagsfraktion zum Thema "Flüchtlingsaufnahme stoppen" vom 19.09.2023 Vorlage: 010/3298/XVII/2023.....	19

---

9.	Mitteilungen .....	20
9.1.	Sitzungskalender 2024 Vorlage: 010/3232/XVII/2023.....	20
10.	Anfragen .....	20
10.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2023 zum Thema "Einwohnerfragestunde" Vorlage: 010/3176/XVII/2023 .....	20
10.2.	Anfrage zur Stellungnahme der Mitgliedkommunen an den LVR .....	21
11.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/3268/XVII/2023 .....	21
12.	Einwohnerfragestunde.....	21

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit****Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 2 Ö „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“	2.1 - Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 22.09.2023 - Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.09.2023 - Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 26.09.2023 - Antrag der Kreistagsfraktion UWG/FW RKN/Zentrum vom 27.09.2023 <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 8 Ö „Anträge“	8.3. „Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema Industriestrompreis“  8.3.1 Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region"  8.3.2 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region"  8.4 Antrag der AfD Kreistagsfraktion zum Thema "Flüchtlingsaufnahme stoppen" vom 19.09.2023 <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 3 NÖ „Beteiligung an der GEC GmbH“	-Vorlage der Verwaltung
Top 4 NÖ „Beteiligung des Rhein-Kreises Neuss an der BEH Bürgerenergie Hemmerden eG“	-Vorlage der Verwaltung

Die mit  versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## **2. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

### **2.1. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3299/XVII/2023**

#### **KT/20230927/Ö2.1**

**Beschluss:**

#### **Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing**

Die **3. stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich** (Bündnis 90/Die Grünen) **entfällt** als **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz**

Der **sachkundige Bürger Christian Keller** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Bernd Cremer **stellvertretendes Mitglied**.

Die **Kreistagsabgeordnete Dr. Martina Flick** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Friedhelm Leese **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit**

Der **sachkundige Bürger Matthias Schlömer** (CDU) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

#### **Gesundheitsausschuss**

Der **sachkundige Bürger Florian Köpenick** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Dr. Harald von Canstein **ordentliches Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Dr. Harald von Canstein** (CDU) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Die **sachkundige Bürgerin Maria Becker** (CDU) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Prof. Dr. Burkard Sievers **ordentliches Mitglied**.

### **Jugendhilfeausschuss**

Die **sachkundige Bürgerin Anja Runge** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der 3. stellvertretenden Landrätin Angela Stein-Ulrich **stellvertretendes Mitglied**.

### **Kreisausschuss**

Die **Kreistagsabgeordnete Petra Schenke** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Elias Ackburally **ordentliches Mitglied**.

Die **Kreistagsabgeordnete Ute Leiermann** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Petra Schenke **stellvertretendes Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Dirk Schimanski** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Swenja Krüppel **ordentliches Mitglied**.

Die **Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Dirk Schimanski **stellvertretendes Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Hans Christian Markert** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der 3. stellvertretenden Landrätin Angela Stein-Ulrich **ordentliches Mitglied**.

Die **3. stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Hans Christian Markert **stellvertretendes Mitglied**.

### **Mobilitätsausschuss**

Der **sachkundige Bürger Matthias Schlömer** (CDU) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Lukas Hanskötter** (Bündnis 90/Die Grünen) **entfällt** als **stellvertretendes Mitglied**.

### **Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn**

Der **sachkundige Bürger Matthias Schlömer** (CDU) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Harald Holler** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Friedhelm Leese **ordentliches Mitglied**.

#### **Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss**

Der **sachkundige Bürger Lukas Hanskötter** (Bündnis 90/Die Grünen) **entfällt** als **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Sportausschuss**

Der **sachkundige Bürger Matthias Schlömer** (CDU) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Christian Keller** (AfD) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

#### **Aufsichtsrat Kreiswerke Grevenbroich GmbH**

Der **Kreistagsabgeordnete Joachim Quass** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Hans Christian Markert **ordentliches Mitglied**.

#### **Gesellschafterausschuss**

Die **Kreistagsabgeordnete Petra Schenke** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der 3. stellvertretenden Landrätin Angela Stein-Ulrich **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Jobcenter Beirat**

Der **sachkundige Bürger Bernd Cremer** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Christian Siegmann **ordentliches Mitglied**.

### **Jobcenter Trägerversammlung**

Der **sachkundige Bürger Bernd Cremer** (AfD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Hannelore Byhahn **stellvertretendes beratendes Mitglied**.

### **Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter**

Die **Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel** (Bündnis 90/Die Grünen) wird anstelle der 3. stellvertretenden Landrätin Angela Stein-Ulrich **erstes stellvertretendes Mitglied**.

### **Medienbeirat**

Der **sachkundige Bürger Heinz Schnock** (AfD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Christof Rausch **ordentliches Mitglied für den Bereich Schule und Bildung**.

Der **sachkundige Bürger Volker Haiplick** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Heinz Schnock **stellvertretendes Mitglied für den Bereich Schule und Bildung**.

Der **sachkundige Bürger Volker Haiplick** (AfD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten **ordentliches Mitglied für den Bereich Kultur**.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **3. Geschäftsordnung des Kreistages und Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 010/3270/XVII/2023**

### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass die Verwaltung gemäß dem Wunsch des Kreistages am 14.06.2023 die Hauptsatzung und Geschäftsordnung nochmal auf Rechtskonformität geprüft und überarbeitet habe. Die Version stelle weiterhin auf die Lesbarkeit ab und sei streng nach den Vorgaben des Landesgesetzes an der Kreisordnung orientiert. Demnach würden die Funktionsbezeichnungen weiterhin in männlicher Form genannt, jedoch für männliche und weibliche Personen gelten.

Er begrüße rechtskonforme Formulierungen, so Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski weise jedoch auf § 11 der Kreisordnung NRW hin, dass die Funktionsbezeichnungen in

weiblicher oder männlicher Form geführt werden. In § 4 des Landesgleichstellungsgesetzes NRW heißt es: „Gesetze und andere Rechtsvorschriften tragen sprachlich der Gleichstellung von Frauen und Männern Rechnung. In der internen wie externen dienstlichen Kommunikation ist die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu beachten. In Vordrucken sind geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen zu verwenden. Sofern diese nicht gefunden werden können, sind die weibliche und die männliche Sprachform zu verwenden.“ Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen halte aufgrund dessen die Vorlage nicht für komplett rechtskonform und nicht für zustimmungs- und abstimmungsfähig. Er bat die Verwaltung um nochmalige Prüfung. Darüber hinaus gab er den Hinweis, dass seit heute digitale Sitzungen umsetzbar seien und entsprechende Programme zugelassen wurden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke merkte an, dass sich in § 1 Abs. 7 der Geschäftsordnung und § 4 Abs. 3 der Hauptsatzung die gleiche Formulierung aus der Kreisordnung wiederfinden.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck erklärte, er könne die Vorlage unter den Gesichtspunkten der Lesbarkeit und Rechtskonformität nur unterstützen. Die Bezirksregierung Detmold habe ein ähnliches Muster für eine gendergerechte Sprache entwickelt.

### **KT/20230927/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die als Anlage beigefügte Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss und die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung des Kreistages.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)

28 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Kreistagsgruppe, Die Linke)

#### **4. Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021**

**Vorlage: 20/3178/XVII/2023**

### **KT/20230927/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses zur Kenntnis und weist ihn zur Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**5. Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung**  
**Vorlage: 20/3245/XVII/2023**

**KT/20230927/Ö5**

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung für den Rhein-Kreis Neuss vom 03.07.2023 zur Kenntnis.

**6. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung Verfahrenslotsen Jugendamt**  
**Vorlage: ZS2/3198/XVII/2023**

**KT/20230927/Ö6**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, den Abschluss der „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben des Verfahrenslotsen nach § 10 b Sozialgesetzbuch VIII von den Städten Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Meerbusch und Neuss auf den Rhein-Kreis Neuss“.

**7. Bericht Jugendkreistag**

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass der frisch gewählte Vorsitzende des Jugendkreistages, Herr Nick Chalotra, kurz zu der letzten Sitzung des Jugendkreistages berichten wird.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch merkte an, der Jugendkreistag habe neben dem Vorsitzenden auch eine Stellvertreterin gewählt. Er wies darauf hin, dass im Protokoll nicht die abwesenden Mitglieder des Jugendkreistages sowie die anwesenden Kreistagsabgeordneten erwähnt wurden.

Es handele sich zunächst um ein Beschlussprotokoll, ein umfassendes Protokoll werde noch erstellt, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

Jugendkreistagsvorsitzender Nick Chalotra stellte sich kurz vor. Er sei 16-Jahre alt, besuche das Marie-Curie-Gymnasium in Neuss und gehöre seit drei Jahren den Jungen Liberalen an. Er erläuterte die im Beschlussprotokoll festgehaltenen Beschlüsse. Weiter berichtete er, dass der Jugendkreistag im Januar 2024 nach Brüssel fahren und das Europaparlament besuchen werde. Die Europawahl 2024 sei für die meisten Mitglieder des Jugendkreistages die erste Wahl bei der sie Stimmrecht haben und dementsprechend sei das Gremium dankbar, dass der Kreis diese Fahrt ermögliche.

**KT/20230927/Ö7**

**Beschluss:**

Der Kreistag bestätigt die Beschlüsse des Jugendkreistages vom 06.09.2023 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**8. Anträge**

**8.1. Antrag auf Änderung der Tagesordnung über die Reihenfolge der Anträge**

**KT/20230927/Ö8.1**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag behandelt die Anträge auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema „Industriestrompreis“ vor der Resolution zum Thema „Rhein-Kreis Neuss zum Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien ausbauen“.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

28 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Kreistagsgruppe, Die Linke)  
40 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)

**8.2. Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Rhein-Kreis Neuss zum Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien ausbauen"**

**Vorlage: 010/3287/XVII/2023**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erläuterte den vorliegenden Antrag.

Seine Fraktion habe sich mit dem Thema intensiv beschäftigt und mit sich gerungen, betonte Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert. Man müsse sich fragen, warum bei der Fusionstechnologie der benötigte Fortschritt immer noch nicht erreicht wurde. Die Lösungen würden dringend zur Standortsicherung und für das Klima benötigt. Deswegen sei Geld für Machbarkeitsstudien und Zukunftsenergien wie Erneuerbaren Energien und auch Speichertechnik besser angelegt. Seine Fraktion habe sich daher entschieden, die Resolution nicht mitzutragen.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck würde sich über eine grundsätzliche kritische Haltung der Grünen bei anderen Machbarkeitsstudien freuen. Er regte an, Kontakt zum Forschungszentrum Jülich aufzunehmen, um zu klären, ob der Kreis als Forschungsstandort im Rheinischen Revier attraktiv wäre. Er begrüße den Schulterschluss mit der SPD zu diesem Thema.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch erklärte, seine Fraktion werde zustimmen, obwohl sie im Vorfeld nicht in Gespräche eingebunden wurde. Die AfD-Fraktion habe sich bereits mehrfach für die weitere Nutzung der Kernkraft ausgesprochen. Wenn die Resolution entsprechend auf die weitere friedliche Nutzung der Kernkraft erweitert würde, seien die nachfolgenden Resolutionen zum Industriestrompreis entbehrlich.

Es sei erfreulich, dass die Resolution für innovative Zukunftstechnologien und nicht für Kernkraft spreche, so Kreistagsabgeordneter Stefan Schmitz. Seine Fraktion habe ebenfalls intensiv über die Resolution beraten und werde zustimmen.

Kreistagsabgeordneter Tim Tressel erläuterte, dass in der Fusionstechnologie in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte zu verzeichnen seien. Die Technologie sei nun marktbar und deswegen genau der richtige Zeitpunkt für die Resolution.

Auf den Beitrag von Kreistagsabgeordneten Christof Rausch antwortete Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck, dass die Resolution nicht die Reaktivierung von Atomkraftwerken, sondern Fusionstechnologien behandle. Er regte an den Antrag aufmerksam zu lesen. Bei Fragen stehe er zur Verfügung.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch entgegnete, er habe von einer Erweiterung der Resolution gesprochen.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer berichtete, er habe vor kurzem einen Vortrag eines Wissenschaftlers zum Thema Kernfusion gehört und stelle deswegen richtig, dass neue Fusionstechnologien nicht unmittelbar vor einem Einsatz stehen. Er gehe davon aus, dass in etwa 25 Jahren ein Prototyp zur Verfügung stehe.

### **8.2.1. Änderungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion zur Erweiterung der Resolution**

#### **KT/20230927/Ö8.2.1**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die vorliegende Resolution wird um die Befürwortung der weiteren friedlichen Nutzung von Kernenergie erweitert.

##### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

2 Ja-Stimmen (AfD)

66 Nein-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Kreistagsgruppe, Die Linke, LR)

### **8.2.2. Abstimmung über den Antrag Top 8.2**

#### **KT/20230927/Ö8.2.2**

##### **Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss bekennt sich zu einer technologieoffenen, sicheren, nachhaltigen und Energiepolitik. Er setzt sich auf Bundes- und Landesebene dafür ein, dass ein Rechts- und Förderrahmen entwickelt wird, der die kommerzielle Entwicklung von in Forschung befindlichen Kernfusionstechnologien ermöglicht. Die Kernfusion gilt als vielversprechende Energiequelle, da sie saubere Energie in großen Mengen liefern

kann. Forschung und Entwicklung zur Kernfusion sollen deshalb in die Energie- und Innovationsstrategie des Kreises integriert und dafür Förderprogramme von Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene genutzt werden. Ziel ist, den Rhein-Kreis Neuss als Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien auszubauen.

Die Verwaltung möge eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Demo – Magnetfusionsreaktors in Auftrag geben, welche folgende Fragen beantwortet:

1. Welcher Standort wäre für die Errichtung eines Demo – Magnetfusionsreaktors (Stellarator) im Rhein-Kreis Neuss geeignet?
2. Welche Investitionskosten wären für den Bau des Reaktors erforderlich und wie sieht eine mögliche Finanzierung aus?
3. Wann könnte mit dem Bau des Reaktors begonnen werden und ab wann könnte dieser betrieben werden und einen grundlastfähigen Beitrag zu Energieversorgungssicherheit liefern?
4. Welche Leistung könnte ein derartiger Reaktor gesichert thermisch und elektrisch liefern?

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

50 Ja- Stimmen (29 CDU, 10 SPD, 5 FDP, 3 UWG/FW RKN/Zentrum, 2 AfD, LR)  
18 Nein-Stimmen (3 SPD, 13 Bündnis 90/Die Grünen, 1 Die Kreistagsgruppe, 1 Die Linke)

### **8.3. Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema Industriestrompreis**

#### **8.3.1. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region" Vorlage: 010/3306/XVII/2023**

##### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erläuterte den Antrag. Es gebe eine klare Gesetzeslage und eigentlich müsse der Bund handeln. Da keine klaren Antworten vom Bund zur Versorgungssicherheit geliefert werden, bedürfe es der Resolution. Die Resolutionen würden sich in zwei Punkten unterscheiden. Zum einen beinhalte die Resolution von CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum nicht den Hinweis an die Bundes- und Landesregierung sich an Recht und Gesetz zu halten. Zum anderen gebe es kein klares Bekenntnis, an der Seite der Beschäftigten zu stehen. Die Resolution von SPD und Bündnis 90/Die Grünen habe nicht nur das Schreiben der Bediensteten von Speira beigefügt, sondern beinhalte auch ein klares Bekenntnis sich dem Schreiben anzuschließen. Diesen Weg wolle die FDP nicht mitgehen. Da das nicht möglich sei, könnten SPD und Bündnis 90/Die Grünen auch der Resolution von CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum nicht zustimmen.

Kreistagsabgeordneter Tim Tressel führte aus, die Sorge um die Region und Arbeitsplätze vereine die Fraktionen. Um dem Thema nochmal Ausdruck zu verleihen und zu wettbewerbsfähigen Strompreisen zu kommen, sei die Resolution sehr wichtig. Die FDP-Fraktion sei davon überzeugt, dass ein Industriestrompreis in der Situation nicht die richtige Lösung ist. Niemand könne zum jetzigen Zeitpunkt voraussagen wie lange ein Brückenpreis benötigt würde. Subventionen würden den Prozess nur verlängern,

zumal die Brücke wahrscheinlich aufgrund der finanziellen Situation für den Bund und die Länder nicht durchhaltbar sei. Deswegen müssten dringend strukturelle Änderungen vorgenommen werden, die den Preis für Industrie, Mittelstand und kleinere Unternehmen dauerhaft auf ein wettbewerbsfähiges Niveau runterdrücken. Es gebe verschiedene Maßnahmen mit denen das Ziel erreicht werden könne und deswegen wolle sich seine Fraktion nicht auf den Industriestrompreis festlegen. Er würde sich freuen, wenn sich auf das gemeinsame Ziel geeinigt werden könne und die Entscheidung über die Maßnahme den Akteuren in Düsseldorf und Berlin überlassen wird.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck betonte, es gehe in erster Linie um Versorgungssicherheit. Die Resolution von CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum spreche von einem Ausgleich und lasse die Maßnahme offen. Die Resolution von SPD und Bündnis 90/Die Grünen fokussiere den Industriestrompreis. Das sei die einzige Differenzierung der Anträge.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch bezeichnete die Anträge als scheinheilig. Die AfD spreche sich zwar für den Wirtschaftsstandort sowie für die Leute in der Region aus und sei auch der Meinung, es brauche bezahlbare Energie. Da es sich aber um Schaufensteranträge handele, enthalte sich seine Fraktion bei den Anträgen.

Die Resolution von SPD und Bündnis 90/Die Grünen würde, entgegen der Resolution von CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum, konkrete Vorschläge für die Region beinhalten, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. In der Vergangenheit sei in den entsprechenden Gremien ausführlich über Versorgungssicherheit diskutiert worden. Allgemeine und seichte Formulierungen würden die Region konkret nicht weiterbringen. Seine Fraktion folge gerne der Bitte der Betriebsräte die Resolution von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu unterstützen. Der Staat sei gesetzlich verpflichtet den Übergang zu steuern und den Betrieben ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Der Brückenstrompreis sei ein passendes Instrument.

In der Gegenresolution sei von der kurz- und langfristigen Sicherung der Energiepreise die Rede, führte Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally an, jedoch keine konkreten Maßnahmen zur Erreichung des Ziels. Auch bleibe offen, welche Energieträger für die Angebotsausweitung genutzt werden sollen. Eine kurzfristige Entlastung sei nicht erkennbar. Die Region stehe vor einer unmittelbaren Herausforderung und Krise für die Entlastung geschaffen werden müsse.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel erklärte, die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen möchten nur der Großindustrie und die Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UGW/FW RKN/Zentrum allen, auch den Handwerksbetrieben oder kleinen Firmen vor Ort, helfen.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch merkte an, dass ihm nicht klar sei, inwiefern bei der Aluminiumproduktion Strom eingespart werden könne.

Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski meinte, die Wortbeiträge zeigen, dass die Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum nicht die Zustimmung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen wollen.

Kreistagsabgeordneter Thomas Welter zog den Schluss, man könne annehmen, die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen seien gegen eine Begünstigung der hiesigen Handwerksbetriebe und mittelständischen Unternehmen. Die Grünen hätten

die Wirtschaft über Jahre genau an diesen Punkt getrieben und ihn ärgere die Unterstellung von genau dieser Seite, dass die CDU die Unternehmen nicht unterstützen wolle.

Auf die Frage von Kreistagsabgeordneten Elias Ackburally auf fehlende konkrete Maßnahmen in der Resolution antwortete Kreistagsabgeordneter Tim Tressel, das stärkste und wichtigste Signal aus dem Rhein-Kreis Neuss wäre eine gemeinsame Resolution, um die Not der Region nach Düsseldorf und Berlin zu spiegeln. Dies werde aus seiner Sicht durch zu konkrete Maßnahmen verwässert. Auch beim Angebot zur Ausweitung der Energieträger sei eine zu konkrete Nennung in der Resolution nicht zielführend. Die richtige Maßnahme solle auf Bundes- und Landesebene entschieden werden.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen äußerte sein Unverständnis gegenüber SPD und Bündnis 90/Die Grünen sich gegen die Prüfung anderer Alternativen zur Erreichung des Ziels zu wehren. Besonders die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wehre sich dagegen, neue Technologien in Betracht zu ziehen.

Die anwesenden Mitarbeitenden von Speira würden vom Kreistag ein klares Ergebnis zur Hilfe der Industrie erwarten, so Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert und merkte an, dass es auch in einer Koalition möglich sei, zu bestimmten Themen getrennte Wege zu gehen. Der Kreistag stehe im Wort, da der Strukturwandelausschuss im Herbst 2022 den Vertretungen der Betriebsräte und des Betriebes versprochen habe zu helfen. Seine Fraktion sei bereit nochmal zu verhandeln und gerne auch dafür die Sitzung zu unterbrechen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck stellte nach § 18 der Geschäftsordnung des Kreistages Anträge auf Ende der Rednerliste und Sitzungsunterbrechung. Er bitte um Mitteilung, wer noch auf der Rednerliste steht und schlug vor, sich mit den Fraktionsspitzen und fachpolitischen Sprechern nochmal beraten zu wollen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, auf der Rednerliste würden noch die Kreistagsabgeordneten Petra Schenke, Rainer Thiel, Dominique Lindow, Christof Rausch und Johann-Andreas Werhahn stehen.

### **8.3.1.1. Antrag gem. § 18 GeschO: Schluss der Rednerliste**

#### **Protokoll:**

Um über eine gemeinsame Lösung zu verhandeln, wollte sie ebenfalls eine Sitzungsunterbrechung beantragen so Kreistagsabgeordnete Petra Schenke.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel verwies auf den letzten Stand und schlug vor, den Beschlussvorschlag zum Industriestrompreis durch einen Ausgleich zu ersetzen. Er wäre auch bereit den Hinweis auf das Kohleverstromungsbeendigungsgesetz zu streichen. Das mindeste wäre der Hinweis, dass der Kreistag damit auch der Bitte der Industriegewerkschaften und Betriebsräte nachkomme und die Forderungen als Anlage beizufügen.

Kreistagsabgeordneter Dominique Lindow zeigte sich überrascht über die Art und Weise der Diskussion, da das Ziel klar sei und lediglich über Formulierungsunterschiede diskutiert werde. Kleine Formulierungsunterschiede würden den Betroffenen

nicht weiterhelfen, denn es müsse dringend ein Signal nach Düsseldorf und Berlin gesendet werden. Die Situation habe sich sehr verschärft und der Verantwortung gegenüber den Betriebsräten und Betrieben müsse nachgekommen werden.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch befürwortete eine gemeinschaftliche Resolution, aber nur als klare Handlungsaufforderung nach Düsseldorf und Berlin.

Deutschland importiere derzeit Atomstrom, die Energiepreise seien insgesamt zu hoch, führte Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn aus. Das Problem könne im Kreis nicht gelöst werden, dafür würden die Entscheidungen in Düsseldorf und Berlin benötigt. Die Ursache für die hohen Preise und die nicht dauerhaft gesicherte Energieversorgung sei in den gesetzten Rahmenbedingungen der Handlungsakteure in Berlin zu suchen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke unterbrach von 16:25 Uhr bis 16:50 Uhr die Sitzung.

### **KT/20230927/Ö8.3.3**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt dem Schluss der Rednerliste zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **8.3.1.2. Antrag gem. § 18 GeschO: Sitzungsunterbrechung**

### **KT/20230927/Ö8.3.4**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt einer Sitzungsunterbrechung zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **8.3.1.3. Abstimmung über gemeinsame Resolution**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verlas im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung folgenden Beschlussvorschlag:

*„Der Kreistag nimmt die Sorgen der Beschäftigten und der Bevölkerung auf und fordert die zuständigen Stellen auf, zur Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit kurz- und langfristig die dringend erforderlichen Bedingungen, insbesondere für arbeitsplatz- und stromintensive Betriebe, die in einer internationalen Wettbewerbssituation stecken, zu schaffen.“*

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch erklärte, die AfD unterstütze den Antrag, da sie sachgerecht abstimmen wolle.

### **KT/20230927/Ö8.3.1.3**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die Sorgen der Beschäftigten und der Bevölkerung auf und fordert die zuständigen Stellen auf, zur Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit kurz- und langfristig die dringend erforderlichen Bedingungen, insbesondere für arbeitsplatz- und stromintensive Betriebe, die in einer internationalen Wettbewerbssituation stecken, zu schaffen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **8.3.2. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region"**

**Vorlage: 010/3308/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Der Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 8.3.1 mitberaten.

### **8.4. Tischvorlage: Antrag der AfD Kreistagsfraktion zum Thema "Flüchtlingsaufnahme stoppen" vom 19.09.2023**

**Vorlage: 010/3298/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch erläuterte den Antrag und bat um Beantwortung, wie die Ausgabe von Steuergeldern dafür gerechtfertigt werde.

Landrat Hans-Jürgen Petraschke betonte, die Kreisverwaltung sei an Recht und Gesetz gebunden und damit auch an das Asylrecht. Wer die Auffassung vertrete, Personen, die in anderen Ländern auf Todeslisten stehen, zu erklären, dass sie nicht einreisen dürfen bis die Asylprüfung abgeschlossen ist, sei hier nicht richtig.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Landrat Rhein-Kreis Neuss bittet die NRW Landesregierung und die Bundesregierung das Asylrecht konsequent anzuwenden und die weitere Aufnahme von Flüchtlingen zu stoppen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

2 Ja-Stimmen (AfD)  
64 Nein-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum,  
Die Kreistagsgruppe, Die Linke, LR)

## **9. Mitteilungen**

### **9.1. Sitzungskalender 2024 Vorlage: 010/3232/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petruschke appellierte an die Ausschussvorsitzenden die Sitzungen nur bei Bedarf stattfinden zu lassen.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck wies darauf hin, der Ältestenrat habe sich aufgrund des Sitzungsturnus auf maximal drei Sitzungen geeinigt. Ein paar Ausschüsse würden davon abweichen. Er schließe sich auch im Hinblick auf die Kosten dem Landrat an.

## **10. Anfragen**

### **10.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2023 zum Thema "Einwohnerfragestunde" Vorlage: 010/3176/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Joachim Quass hielt fest, das Instrument der Einwohnerfragestunde werde, auch anhand der vorgelegten Antwort erkennbar, nicht genutzt. Bei dem Verweis auf die Sitzungsunterbrechung im Mobilitätsausschuss handele es sich um die Wortbeiträge von Herrn Adamsky, der später zum beratenden Mitglied im Ausschuss berufen wurde. Da Bürgerbeteiligung ansonsten praktisch nicht stattfindet, könne er die Gegenwehr gegen eine Einführung der Einwohnerfragestunde in allen Ausschüssen nicht nachvollziehen. Seine Fraktion nehme das zum Anlass das Thema nochmal aufzugreifen.

Die Einwohnerfragestunde sei auf den Kreisausschuss erweitert worden, merkte Landrat Hans-Jürgen Petruschke an. Zudem sei die Bürgerbeteiligung pandemiebedingt die letzten Jahre erschwert worden.

Kreistagsabgeordneter Thomas Welter wies darauf hin, dass im Planungsausschuss zum Thema Konverter öfters die Sitzung für Wortbeiträge von Bürgern unterbrochen wurde. Auch sei im Sportausschuss zum Floorball dem Verein sowie beim Thema Rad-sportforum den anwesenden Personen das Wort erteilt worden.

Kreistagsabgeordneter Joachim Quass entgegnete, die angesprochenen Unterbrechungen zum Thema Konverter seien bereits acht Jahre her.

## **10.2. Anfrage zur Stellungnahme der Mitgliedkommunen an den LVR**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Joachim Quass erkundigte sich, warum der Landrat des Rhein-Kreises Neuss nicht die Stellungnahme der Mitgliedskommunen an den LVR unterschrieben habe. Die Kommunen kritisieren die Haushaltspolitik des LVRs und es fehle eine Unterschrift des Landrates Wesel und des Landrates des Rhein-Kreises Neuss.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass er als Mitglied der Landschaftsversammlung keine Stellungnahme an sich selbst unterschreibe. Er bringe die nötige Kritik selbst in der Fraktion und Landschaftsversammlung an.

## **11. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/3268/XVII/2023**

### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die vorgelegte Übersicht.

## **12. Einwohnerfragestunde**

### **Protokoll:**

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:02 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat



**Janine Schröder**  
Schriftführung



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 22.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein  
kreis  
neuss**

## Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/3299/XVII/2023**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreistag</b>	27.09.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

**Anlagen:**

AfD Umbesetzung Ausschüsse 26.09.2023

CDU Antrag - Kreistag - Umbesetzung von Ausschüssen

Grünen Antrag Kreistag Gremienumbesetzung

UWG\_FW RKN\_Zentrum Umbesetzung 27.09.23



### AfD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Kreisverwaltung  
41460 Neuss

AfD-Fraktion Rhein-Kreis Neuss  
Moselstr. 5a,1, 41460 Neuss  
Telefon: 01789839202  
E-Mail: kreistagsfraktion@afd-rhein-kreis-  
neuss.de

26.09.2023 By

### **Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten um folgende Umbesetzungen:

#### **Ausschuss für Rettungswesen**

– Stellv. Mitglied Bernd Cremer scheidet aus,  
neues stellv.Mitglied ist nun Christian Keller

#### **Medienbeirat Schule,Bildung**

Mitglied Christof Rausch scheidet aus  
Neues Mitglied ist Heinz Schnock  
als 1. Stellvertreter wird Volker Haiplick benannt.

#### **Beirat Jobcenter**

– Mitglied Christian Siegmann scheidet aus,  
neues Mitglied ist Bernd Cremer

#### **Medienbeirat Kultur**

Mitglied Christof Rausch scheidet aus,  
neues Mitglied ist Volker Haiplick

### **Medienbeirat Schule und Bildung**

Mitglied Christof Rausch scheidet aus,  
neues Mitglied ist Heinz Schnock,  
Heinz Schnock scheidet als 1. Stellvertreter aus,  
an seiner Stelle tritt dann Volker Haiplick

### **Träger Jobcenter**

Als Mitglied wird Christof Rausch gesetzt,  
als 1. Stellvertreter Bernd Cremer.

### **Sportausschuss**

Als 2. Stellvertreter scheidet Rafael Rasenberger aus,  
neuer 2. Stellvertreter ist Christian Keller

Mit freundlichen Grüßen



Hannelore Byhahn

An Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91

41460 Neuss

22. September 2023

## Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die CDU-Fraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 27. September 2023 folgende Umbesetzungen:

**Florian Köpenick** übernimmt als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion die ordentliche Mitgliedschaft des Abgeordneten **Dr. Harald von Canstein** im Gesundheitsausschuss. Herr Dr. von Canstein verbleibt als stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss.

**Matthias Schlömer** wird als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit, im Mobilitätsausschuss, im Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn sowie im Sportausschuss.

**Prof. Dr. Burkard Sievers** scheidet als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und ordentliches Mitglied im Gesundheitsausschuss aus. Die sachkundige Bürgerin **Maria Becker** übernimmt die ordentliche Mitgliedschaft im Gesundheitsausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck  
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS  
CDU-FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss ■ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ■ Telefax 0 21 31/ 71 88 555  
e-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de ■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat des  
Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 26. September 2023

## **Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, unter dem Tagesordnungspunkt "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 27. September 2023** unsere nachstehenden (Um-)Besetzungen beschließen zu lassen.

### **Kreisausschuss**

Kreistagsabgeordnete Petra Schenke, Dirk Schimanski und Hans Christian Markert wechseln von der Stellvertretung in die ordentliche Mitgliedschaft des Ausschusses.

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel und Angela Stein-Ulrich wechseln von der ordentlichen in die stellvertretende Mitgliedschaft. Ute Leiermann wird stellvertretendes Mitglied.

Elias Ackburally wird als ordentliches Mitglied gestrichen.

### **Aufsichtsrat Kreiswerke Grevenbroich GmbH**

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert wird als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat gestrichen, Joachim Quass wird statt seiner ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat.

### **Gesellschafterausschuss**

Angela Stein-Ulrich wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss gestrichen, Kreistagsabgeordnete Petra Schenke wird statt ihrer stellvertretendes Mitglied.

### **Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter**

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird als erste Stellvertreterin gestrichen, Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel wird statt ihrer erste Stellvertreterin.

### **Jugendhilfeausschuss**

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen, Sachkundige Bürgerin Anja Runge wird statt ihrer persönliche Stellvertreterin von Kreistagsabgeordnete Renate Steiner.

### **Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing**

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss gestrichen.

### **Mobilitätsausschuss**

Sachkundiger Bürger Lukas Hanskötter wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen.

### **Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss**

Sachkundiger Bürger Lukas Hanskötter wird als stellvertretendes Mitglied gestrichen.



Petra Schenke  
Fraktionsvorsitzende



Dirk Schimanski  
Fraktionsvorsitzender

---

## Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss -Deutsche Zentrumspartei

---

UWG/Freie Wähler - Zentrumspartei - Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

**An den  
Landrat  
des Rhein-Kreis Neuss  
Lindenstraße 2**

**41515 Grevenbroich**

41515 Grevenbroich  
Am Hammerwerk 16  
Tel 02181-2131770  
Fax 02181-2131771  
E-Mail [fraktion@uwg-fw-zentrumspartei.de](mailto:fraktion@uwg-fw-zentrumspartei.de)  
[www.uwg-fw-zentrumspartei.de](http://www.uwg-fw-zentrumspartei.de)

**27. 09.2023**

### **Antrag auf Ausschuss- und Gremienumbesetzung**

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Kreistages am 27.09.2023 stellen wir den Antrag auf folgende Ausschuss- und Gremienumbesetzung:

#### **Rettungsausschuss**

KTA Dr Martina Flick ersetzt s.B. Friedhelm Leese als stellv. Mitglied.

#### **Partnerschaftskomitee**

s.B. Harald Holler ersetzt s.B. Friedhelm Leese als Mitglied.

Mit freundlichem Gruß

Carsten Thiel  
Fraktionsvorsitzender



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 25.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein  
kreis  
neuss**

## Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/3306/XVII/2023**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreistag</b>	27.09.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region"**

**Anlagen:**

20230923 Resolution Industriestrompreis - rg



An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Kreisverwaltung  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

22. September 2023

Sitzung des Kreistages am 27. September 2023

## **Appell des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss an den Bundestag und die Bundesregierung sowie den Landtag und die Landesregierung NRW zur Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region**

Der Kreistag im Rhein-Kreis Neuss blickt seit längerem und wiederholt dokumentiert mit großer Sorge auf die arbeitsplatz- und energieintensive Industrie in unserer Region. Gerade die Grundstoffindustrien Aluminium, Chemie, Nahrungsmittel und Papier leiden unter hohen Energiepreisen und in deren Folge die Konsumenten, aber auch die Kommunen, in denen die Firmen oft seit Generationen existieren und ihre Beiträge leisten.

Allein von Januar bis Mai 2023 ist ein erheblicher Produktionsrückgang in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen, der unsere Region in besonderem Maße trifft:

- Chemie: **-17%**,
- Glas/Keramik: **-12%**,
- Metallerzeugnisse: **-7%**,
- Gummi- und Kunststoffe: **-4%**.

(Quelle: J. Metzger, Präs. Deutsche Bank HV NRW)

So kommen eine mittlerweile und ungewohnt niedrige Investitionsquote, Standortnachteile durch potentiell mangelnde Energieverfügbarkeit durch erheblich beschleunigten Ausstieg aus der fossilen Verstromung, ein aktueller und fortgesetzter Energiepreisanstieg sowie erhöhte Anforderungen durch die Transformationsaufgabe im Strukturwandel gerade in unserer Region zusammen.

Hinzu kommt im Rheinischen Revier der Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030. Die Energiewirtschaft war allerdings bisher ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels der verschiedenen Industrien, die sich hier angesiedelt haben.

Das wirft wiederum die dringende Frage der planbaren und berechenbaren Versorgungssicherheit auf mit jederzeit (24/7) ausreichend verfügbaren und leistungsfähigen Industriestrom.

Unsere Sorge gilt daher den wettbewerbsfähigen kurz und mittelfristigen Strom-/Energie-Preisen sowie der Versorgungssicherheit als Grundlage für Planungssicherheit bei Investitionsentscheidungen, die der Wettbewerbsfähigkeit und preislichen Lieferfähigkeit für das nahe und ferne Ausland dienen, aber auch der deutschen Industrie und anderen weiterverarbeitenden Unternehmen, um wettbewerbsfähigen Einkauf und Verarbeitung zu ermöglichen. Daran hängen nicht zuletzt zahlreiche gute, tarifgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze.

- Es geht grundsätzlich um Rahmenbedingungen, die im Wettbewerb der besten Ideen und Produkte nachhaltiges Wirtschaften bei uns auch im Strukturwandel ermöglichen.
- Es geht um existierende, umfangreiche und wertvolle Wertschöpfungsketten, die unsere Region bisher stark und wohlstandsfähig gemacht haben und die eine langfristige, kalkulierbare Perspektive brauchen.
- Es gilt zu verhindern, dass gute Arbeit und Wertschöpfung aus dem Rheinland in das (nahe) EU-Ausland oder noch weiter weg abwandern. Damit werden auch politische und wirtschaftliche Abhängigkeiten vermieden.

**Wir appellieren daher dringlich an den Bundestag und die Bundesregierung sowie den Landtag und die Landesregierung NRW:**

Sorgen Sie kurzfristig, aber auch langfristig für einen wettbewerbsfähigen Industrie-, Transformations- und Brückenstrompreis, der für unsere arbeitsplatz- und energieintensiven Betriebe in Industrie und Wirtschaft einen planbaren Rahmen für notwendige Zukunftsinvestitionen schafft.

Erfüllen Sie das Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG), dass im § 55 (5) aufgibt:  
*„Stromkostenintensive Unternehmen, die in einer internationalen Wettbewerbssituation stehen, sollen ab dem Jahr 2023 einen jährlichen angemessenen Ausgleich für zusätzliche Stromkosten erhalten, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu schützen.“*

Eine gesetzlich vorgesehene entsprechende Förderrichtlinie steht seit 2020 aus!

Sorgen Sie für verlässliche Antworten zur Versorgungssicherheit mit jederzeit verfügbarem, leistungsfähigem und bezahlbarem Strom.

Erfüllen Sie das KVBG, das im § 55 aufgibt, regelmäßig eine „Überprüfung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Preisgünstigkeit des Energieversorgungssystems“ inklusive der Zuschüsse für stromkostenintensive Unternehmen vorzunehmen. Eine erste umfassende Überprüfung, die auch soziale Auswirkungen umfasst, hätte laut Gesetz bereits am 15. August 2022 stattgefunden haben müssen. Diese muss dringend nachgeholt werden.

Der Kreistag kommt damit auch der Bitte der Betriebsräte der Aluminiumindustrie und den Industriegewerkschaften IG Metall, IG BCE und dem DGB in unserer Region nach, deren Forderungen wir uns anschließen und die als Anlage beigefügt wird.

Unsere Arbeitnehmer/-innen, unsere Firmen, unsere Kommunen kämpfen ums Überleben! Industriestrompreis jetzt! Solange mindestens, bis der Rahmen an sich für entsprechende Lösungen sorgt.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch  
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Petra Schenke  
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



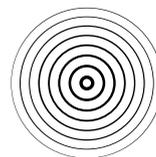
Dirk Schimanski  
Fraktionsvorsitzender (GRÜNE)



Rainer Thiel  
Vorsitzender im Ausschuss  
für Strukturwandel und Arbeit (SPD)

Gez. Erhard Demmer  
Energiepolitischer Sprecher  
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Anlage:** „Wir kämpfen ums Überleben!! Industriestrompreis jetzt!!“



Speira GmbH | Aluminiumstraße 1 | 41515 Grevenbroich

**P E R S Ö N L I C H**

**Herr Rainer Thiel**

**Vorsitzender des Ausschusses für Strukturwandel  
und Arbeit**

SPD Kreistagsfraktion  
Platz der Republik 11

41515 Grevenbroich

Speira GmbH  
Postfach 100664  
41490 Grevenbroich  
Besuchsanschrift  
Aluminiumstraße 1  
41515 Grevenbroich  
Deutschland

T +49 2181 66-01  
F +49 2181 98-08  
E info.gv@speira.com

Grevenbroich, den 25.08.2023

**Resolution der Arbeitnehmervertreter und Gewerkschafter der  
Aluminiumindustrie im Rhein-Kreis Neuss  
Erhalt von Arbeitsplätzen  
Forderung an den Kreistag zur Unterstützung bei den  
Entscheidungssträgern\*innen in Berlin**

Bankverbindung/Konto  
BNP Paribas S.A.  
Niederlassung  
Deutschland  
BLZ 512 106 00  
BIC BNPADEFF  
IBAN DE 34 5121 0600  
4220 5670 20

Eingetragener Sitz  
Grevenbroich  
Handelsregister  
Mönchengladbach  
HRB 14011

Lieber Rainer,

bezugnehmend auf mehrere persönliche Gespräche und Arbeitskreis-  
ergebnisse, fordern hiermit die Betriebsräte\*innen der Aluminiumindustrie im  
Rhein-Kreis Neuss den Kreistag Neuss auf, sich für unsere Arbeitsplätze und  
unsere Industrie bei den Mandatsträgern\*innen, Entscheidern\*innen und  
Gremien, im politischen Berlin einzubringen.

UID-Nr.  
DE812932051

Vorsitzender des  
Aufsichtsrates  
Einar Glomnes  
Geschäftsführung  
Dr. Pascal Wagner  
(Sprecher)  
Volker Backs

Zur Situation: Der Börsenpreis für Strom ist seit Ende 2021 extrem gestiegen.  
Die Gründe hierfür sind bekannt. Es ist nicht abzusehen, dass wir uns ohne  
Regulation auch nur annähernd wieder werden angleichen können.  
Wir brauchen als Energieintensive- und Ultraenergieintensive Industrie  
dringend den Industriestrompreis um am Markt weiterhin bestehen zu können.  
Wettbewerbsfähige Energiekosten, Versorgungssicherheit.

Die Aluminiumindustrie besteht seit mehr als hundert Jahren in der Region, die  
durch Energieerzeugung und Industrie geprägt ist. Dem Marktwettbewerb und  
den sich stetig ändernden Anforderungen von Kunden und in den  
Anwendungsgebieten stellen wir uns erfolgreich seit Jahrzehnten.  
Wir leben Wandel und Transformation. Einen international vergleichbaren  
Wettbewerb scheuen wir nicht.  
Hier fordern wir für unsere Arbeitsplätze eine Angleichung und die  
Unterstützung auf dem Weg dorthin.

Wir stellen die Produkte her, die für Energiewende und Transformation unerlässlich sind.

Hier, fair, sauber und sicher. Gute Arbeitsplätze, gute und tarifliche Entlohnung, die sichere Steuereinnahmen und eine lebenswerte Region ermöglichen.

Ohne Abhängigkeiten, in einem demokratischen Land.

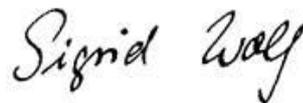
Kommt die Industriestrompreis-Brücke nicht schnell, fallen sofort Arbeitsplätze in der Aluminiumindustrie des Rheinkreis Neuss weg - noch gibt es davon ca. 5.000.

## Wir kämpfen ums Überleben !! Industriestrompreis jetzt !!

Mit freundlichen Grüßen,



*Heinz Höhner*  
Konzernbetriebsratvorsitzender  
der Speira GmbH  
Heinz.Hoehner@speira.com



*Sigrid Wolf*  
Regionsgeschäftsführerin des  
Deutschen Gewerkbundes  
Düsseldorf – Bergisch Land  
Sigrid.Wolf@dgb.de

Die Betriebsräte\*innen der Aluminiumindustrie im Rhein-Kreis Neuss

Die Gewerkschaftsvertreter\*innen der IG Metall  
und der IG Bergbau, Chemie und Energie



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 26.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages



## Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/3308/XVII/2023**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreistag</b>	27.09.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum auf Verabschiedung einer Resolution zum Thema "Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region"**

**Anlagen:**

20230927 Antrag Kreistag - Resolution Energiesicherheit





**CDU**

**Freie  
Demokraten**  
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



---

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

22. September 2023

**Resolution für die Sitzung des Kreistages am 27.09.2023**

**Appell des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss an die handelnden Akteure im Deutschen Bundestag, der Bundesregierung, im Landtag Nordrhein-Westfalen sowie der Landesregierung zur Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Region**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Resolution auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27.09.2023 zu setzen.

**Resolution**

Der Kreistag im Rhein Kreis Neuss blickt seit längerem und wiederholt dokumentiert mit großer Sorge auf die Situation der ansässigen Wirtschaft – vor allem auf die Arbeitsplätze in den energieintensiven Branchen in unserer Region. Gerade die Grundstoffindustrien Aluminium, Chemie, Nahrungsmittel, Papier, aber auch die Bauwirtschaft sowie die mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe leiden unter hohen Energiekosten in Deutschland. Dies betrifft zugleich die Konsumenten, aber auch die Kommunen, in denen die Firmen oft seit Generationen existieren und ihre Beiträge leisten.

So ist allein von Januar bis Mai 2023 ein erheblicher Produktionsrückgang in NRW zu verzeichnen, der unsere Region in besonderem Maße trifft:

Chemie -17%, Glas/Keramik -12%, Metallerzeugnisse -7%,  
Gummi und Kunststoffe -4% (J. Metzger, Präs. Deutsche Bank HV NRW).

1

---

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de



**CDU**

**Freie  
Demokraten**

Rhein-Kreis  
Neuss **FDP**



---

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Es zeigt sich in unserer Region eine fatale Gemengelage, in der eine ungewohnt niedrige Investitionsquote, Standortnachteile durch potentiell mangelnde Energieverfügbarkeit in Folge des erheblich beschleunigten Ausstiegs aus der fossilen Verstromung bei gleichzeitigem Ausstieg aus der Kernenergie sowie der aktuelle und sich fortsetzende Energiepreisanstieg bei zeitgleich steigenden Anforderungen durch die Transformationsaufgabe des Strukturwandels aufeinander treffen.

Die Energiewirtschaft war bisher und ist ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels der verschiedenen Industrien und Branchen, die sich hier angesiedelt haben. Das wirft wiederum dringend die Frage der planbaren, jederzeit (24/7) ausreichend verfügbaren und berechenbaren Energieversorgungssicherheit auf.

Wir setzen uns daher ein für kurz-, mittel- und langfristig wettbewerbsfähige Energiepreise/-kosten sowie für Versorgungssicherheit als Grundlage der Planungssicherheit bei Investitionsentscheidungen. Diese dienen der Wettbewerbsfähigkeit und preislichen Lieferfähigkeit der gesamten deutschen Wirtschaft – vom Handwerksbetrieb bis zum Industriekonzern –, um wettbewerbsfähigen Einkauf und Verarbeitung zu ermöglichen. Daran hängen zahlreiche gute Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Es geht grundsätzlich um Rahmenbedingungen, die im Wettbewerb der besten Ideen und Produkte nachhaltiges Wirtschaften bei uns auch im Strukturwandel ermöglichen. Es geht um vollständig existierende und wertvolle Wertschöpfungsketten, die unsere Region bisher stark und wohlstandsfähig gemacht haben und die eine langfristige, kalkulierbare Perspektive brauchen.

Es gilt zu verhindern, dass attraktive Arbeitsplätze und Wertschöpfung aus dem Rheinland in das (nahe) EU-Ausland oder noch weiter weg abwandern. Damit werden auch politische und wirtschaftliche Abhängigkeiten vermieden.

**Wir appellieren daher eindringlich an die handelnden Akteure im Deutschen Bundestag, der Bundesregierung sowie im Landtag Nordrhein-Westfalen und der Landesregierung:**

Sorgen Sie für verlässliche, ideologiefreie Antworten zur Versorgungssicherheit mit jederzeit verfügbarer, leistungsfähiger und bezahlbarer Energie.

Sorgen Sie kurz- und langfristig für international wettbewerbsfähige Energiepreise/-kosten, die unserer gesamten deutschen Wirtschaft und unseren Privathaushalten

---

2

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de



# CDU

# Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss **FDP**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

einen planbaren und verlässlichen Rahmen für Zukunftsinvestitionen ohne Wettbewerbsverzerrungen geben. Insbesondere kann dies durch die Ausweitung des Energieangebotes aber auch durch Bürokratieabbau, steuerliche Entlastung, wie etwa die Senkung der Stromsteuer und durch gezielte Anreize für private Investitionen erfolgen, um Wachstum und Innovation zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck  
Vorsitzender der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag  
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion der  
Freien Demokraten  
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion von  
UWG/Freie Wähler-Zentrum  
im Rhein-Kreis Neuss



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 22.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein  
kreis  
neuss**

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/3298/XVII/2023**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreistag</b>	27.09.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:****Tischvorlage: Antrag der AfD Kreistagsfraktion zum Thema  
"Flüchtlingsaufnahme stoppen" vom 19.09.2023****Anlagen:**

AfD Antrag Aufnahme Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss beenden



**AfD Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss**

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

19. September 2023

**Antrag für die Sitzung des Kreistags am 27. September 2023**

**Flüchtlingsaufnahme stoppen**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die AfD Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistags am 27.9.2023 zu setzen.

**Antrag:**

Der Landrat Rhein-Kreis Neuss bittet die NRW Landesregierung und die Bundesregierung, das Asylrecht konsequent anzuwenden und die weitere Aufnahme von Flüchtlingen zu stoppen.

**Begründung:**

Die Länder und Kommunen und insbesondere die Bürger sind mit der Aufnahme von Flüchtlingen überfordert.

Auch der Rhein-Kreis Neuss kann die vielen Flüchtlinge nicht mehr aufnehmen, ohne Schaden zu erleiden.

Es besteht für Deutschland und Neuss auch keinerlei Verpflichtung zur Aufnahme von Flüchtlingen. Denn:

Auf Artikel 16a, Absatz, 2 Satz 1 kann sich nicht berufen, „wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist“. Sichere Drittstaaten sind EU Staaten und auch die Schweiz.

Asylrecht genießen Migranten nur dann, wenn sie über einen deutschen Flughafen oder Seehafen einreisen. Für Flughäfen gilt das **Flughafenasylverfahren**, das im Transitbereich durchzuführen ist. Der Grund liegt darin, dass die Asylsuchenden sich nicht den Staat aussuchen, der für sie die besten Lebensbedingungen bietet, sondern Schutz in dem Staat suchen, der am nächsten gelegen ist.

Und diejenigen, die tatsächlich Anspruch auf Asyl in Deutschland haben, dürfen sich nur so lange in Deutschland aufhalten, wie die Verfolgungssituation im Herkunftsland anhält.

Asylrecht gewährt nur ein temporäres Aufenthaltsrecht.

Weshalb erhalten die Zuwanderer trotzdem ein Asylverfahren? Das liegt an der Politik. Sie ignoriert die **Drittstaatenregelung**, weil sie nach der **europäischen Flüchtlingsrichtlinie** und der **Genfer Konvention** verfahren.

Aber auch danach dürfen die Asylsuchenden nicht nach Deutschland einreisen, und auch kein Asylverfahren erhalten, da nach der **Dublin III Verordnung** die EU-Staaten die die Einreise in die EU zugelassen haben, für das Asylverfahren zuständig sind.

Nach **§ 18 des Asylgesetzes** sind Asylbewerber aus sicheren Drittstaaten an der Grenze zurückzuweisen. Da einige EU-Staaten die Migranten durchwinken, ist die Zurückweisung notwendig.

Angela Merkel hat der Bundespolizei untersagt, die Migrantenströme an der Grenze zurückzuweisen. Horst Seehofer sprach von einer „Herrschaft des Unrechts“, wurde aber als Innenminister gezwungen, die Herrschaft des Unrechts zu akzeptieren.

Auch Friedrich Merz fordert einen harten Migrationskurs (27.8.2023): „Wir haben neben den Kriegsflüchtlings aus der Ukraine in diesem Jahr schon über 175.000 Asylanträge. Hochgerechnet auf das Jahr wären wir dann bei 300.000 Flüchtlingen. Das ist zu viel. Deutschland ist auf eine Zuwanderung in dieser Größenordnung – auch in unsere Sozialsysteme – nicht vorbereitet.“

Bund und Länder müssen den Verfassungsnotstand ungeschützter Grenzen beenden und die Migranten an der Grenze zurückweisen.

Und wir erinnern die Politik schließlich an ihren Amtseid: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, Verfassung und Gesetze wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde“.



Dirk Kranefuss  
Vorsitzender

